

STiNE-STANDARDPHASEN	ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN (vom Standard abweichende Daten sind rot gekennzeichnet)			
Vorgezogene Phase 08.01.–18.01., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Anmeldephase	Mo. 26.02.2024	09:00	Do. 07.03.2024	13:00
Nachmeldephase 18.03.–21.03., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Erstsemester 25.03.–28.03., 13 Uhr	Die Phase gilt im SoSe nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Ummelde- und Korrekturphase 02.04.–11.04., 13 Uhr	Di. 02.04.2024	09:00	Fr. 19.04.2024	16:00
Abmeldephase	Zusätzliche <u>ABMELDEPHASE</u> nur für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und nur zum Abmelden			
	Fr. 19.04.2024	16:00	Fr. 03.05.2024	13:00

## BACHELOR und MASTER Systematische Musikwissenschaft

**ACHTUNG: BA-Studierende mit Studienbeginn zwischen WS 12/13 und WS 15/16** melden sich bitte bei der Fachberatung, falls Sie Veranstaltungen mit Modulbezug oder Veranstaltungen im ABK-Bereich belegen möchten. Dort werden Sie anhand Ihrer individuellen Modulübersicht beraten, welche aktuellen Veranstaltungen Sie in welcher LP-Version belegen können.

Anhand des so erstellten Anmelde-Formulars meldet Sie Frau Maquet aus dem Studienbüro in STiNE zu den Veranstaltungen an.

Bitte reichen Sie die Liste unbedingt **bis zum Ende der STiNE-Ummelde-und Korrekturphase** im Studienbüro ein!

Zu Veranstaltungen im FWB können und sollen Sie sich nach wie vor selber über STiNE anmelden.

## Vorlesungen

LV-Nr.	56-803		
LV-Art/Titel	<b>Musikästhetik – Schnittstelle von Philosophie, Empirie und Kulturvergleich</b> <i>The Aesthetics of Music at the Interface between Philosophy, Empirical Research, and Ethnomusicology</i>		
Zeit/Ort	2st, Di 10–12, Mwlnt, Raum 1002		
Dozent:in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 60	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Plätze im SG/FWB uniweit werden nach dem Ende der 1. Anmeldephase automatisch via STiNE verlost. <b>Kontaktstudium:</b> nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> SG, WB2-WB-Kultur, FWB uniweit <b>MA:</b> FWB uniweit, WB-Kultur, WB-FV		
4 LP	<b>BA:</b> WB2-WB-Kultur, SYS-WB-2-FV <b>MA:</b> WB-Kultur, WB-FV		
<p><b>Kommentare/Inhalte:</b> Schon früh – vor 35 000 Jahren – hat sich der Sinn des Menschen für das Schöne und für Kunst entwickelt. Das zeigen Höhlenmalereien aus Nordspanien und Südfrankreich. Um 1750 ist aus diesem „Etwas-über-die-Sinne-Wahrnehmen“ eine Teildisziplin der Philosophie geworden: „Ästhetik“ ist die Wissenschaft vom Schönen in all seinen Erscheinungsformen. Ein empirischer Zweig kam um 1870 hinzu – die Idee, das Schöne zu messen. Ästhetisches Erleben wird heutzutage mit modernsten Messmethoden (z. B. eyetracking) untersucht, und der Spezialbereich Neuroästhetik zeigt, wie unser Gehirn auf Schönheitseindrücke reagiert. Die Vorlesung befasst sich mit Ästhetik an der Schnittstelle von Philosophie, Empirie und Kulturvergleich. Wir beschäftigen uns mit dem Schönen und dem Hässlichen. Mit Kitsch, dem Werturteil in der Kunst, dem Unterschied von Affekt und ästhetischer Emotion und mit ästhetischen Konzepten anderer Kulturen (Indien, Islam, China, Japan). Ein besonderes Augenmerk liegt auf Modellvorschlägen zur ästhetischen Wahrnehmung und Urteilsbildung (Berlyne, Leder, Brattico, Marković, Menninghaus) sowie auf der Geschichte der Musikästhetik und dem Zusammenhang von Ästhetik und Popmusik.</p> <p><u>Vorbereitungsliteratur:</u></p> <p>Bimberg, S. et al. (Hrsg., 1986). <i>Handbuch der Musikästhetik</i>. Leipzig: VEB Deutscher Verlag für Musik.          Gracyk, T. &amp; Kania, A. (2011). <i>The Routledge Companion to Philosophy and Music</i>. London: Routledge.          Tatarkiewicz, W. (1976, dt. 2003). <i>Geschichte der sechs Begriffe: Kunst – Schönheit – Form – Kreativität – Mimesis – ästhetisches Erleben</i>. Frankf. a. M.: Suhrkamp.</p> <p><u>Leistungsanforderungen:</u></p> <p>2 LP: nur Teilnahme          4 LP: Teilnahme und mündl. Kurzprüfung (15 min, individuell) am Ende des Semesters (weitere prüfungsrelevant Informationen am ersten Veranstaltungstermin)</p>			

## Übungen/Praktika

LV-Nr.	56-804		
LV-Art/Titel	<b>Jazz- und Populärmusiktheorie</b> <i>Jazz and Populärmusic Theory</i>		
Zeit/Ort Medien	2st Do 14–16, Mwlnt, Raum 1002		
Dozent:in	Dr. Arvid Ong		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Pflichtveranstaltung Im NF außerdem wählbar unter „Zusätzliche

# Systematische Musikwissenschaft SoSe 2024 Stand: 22.02.2024

			Leistungen“
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
3 LP	<b>BA (HF/NF):</b> SYS-M1, SYS-NF-M1, SYS-WB2-FV		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Die Übung bietet eine Einführung in die Pop- und Jazzharmonik mit der Benennung und Klassifizierung von Akkorden/Akkordsymbolen sowie harmonischen Analysen von Pop- und Jazzkompositionen. Ziel der Übung ist es, einen Überblick über musikalische Entwicklungen zu geben, musiktheoretisches Handwerkzeug zu erarbeiten und den analytischen Blick auf Pop, Jazz und Rock zu schärfen.			
Tutorium: Lilly Sander			

LV-Nr.	56-805 und 56-806		
LV-Art/Titel	<b>Wissenschaftliches Praktikum Akustik</b> <i>Acoustic Practical Course</i>		
Zeit/Ort	3st Di 11–14, Mi 9–12, Mwlnt, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Rolf Bader		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> <b>Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Pflichtveranstaltung Im NF außerdem wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
7 LP	<b>BA (HF):</b> SYS-M3, SYS-NF-M3 <b>MA:</b> WB-FV (Für MA-Studierende, die im BA nicht an der UHH studiert haben)		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Im Praktikum Akustik werden die Studierenden zu praktischen Versuchen im Bereich der Tonstudio-technik, Messtechnik, Signalauswertung, Modellierung und Softwaresteuerung angeleitet. In Gruppen werden Themen der Akustik und Musikproduktion erarbeitet, ein Forschungsdesign erstellt und ein Versuch durchgeführt und ausgewertet. Hierbei kommen Geräte wie Mikrophone Array, Hochgeschwindigkeitskamera, Schalltoter Raum, Piezomesstechnik, Kunstkopf, Finite-Elemente Programme, Tonstudioteknik usw. zum Einsatz. Deren Handhabung wird erlernt und im Eigenversuch eingesetzt. Die Ergebnisse sollen in Technical Reports zusammengefasst werden. Zudem stellen die Studierenden in einem Referat ein Thema der Tonstudioteknik vor und diskutieren dies im Rahmen der Versuche.			
Tutorium: Roman Stracke			

LV-Nr.	56-822		
LV-Art/Titel	<b>Methodenlehre</b> <i>Methods in Systematic Musicology</i>		
Zeit/Ort Medien	3st Do 10–13, Mwlnt, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Isabell Bötsch*		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> <b>Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Pflichtveranstaltung
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
7 LP	<b>BA (HF/NF):</b> SYS-M2a, SYS-NF-M2 <b>MA:</b> WB-FV (Für Studierende, die im BA nicht an der UHH studiert haben)		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Innerhalb der Veranstaltung werden Sie wissenschaftstheoretische Grundlagen kennenlernen und so ein überfachliches Verständnis von Wissenschaft und Forschung und ihrer qualitativen und quantitativen Methoden aufbauen. Insbesondere stehen Forschungsmethoden der Systematischen Musikwissenschaft im Vordergrund: Was ist ein Test? Wie werden Experimente geplant und durchgeführt? Welche Auswertungsmethoden stehen zur Prüfung von Hypothesen zur Verfügung? Parallel dazu erschließen Sie sich Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. recherchieren, zitieren) und erproben diese mittels Übungsaufgaben. Ziel des Seminars ist, dass Sie grundlegende Kenntnisse im wissenschaftlichen Ar-			

\* Unter Vorbehalt

# Systematische Musikwissenschaft SoSe 2024 Stand: 22.02.2024

beiten und in Forschungsmethoden besitzen und außerdem wissen, wo und wie Sie sich weitergehende Kenntnisse selbst aneignen können.

## Seminare

LV-Nr.	56-825		
LV-Art/Titel	<b>Einführung in die Musikpsychologie</b> <i>Introduction to Music Psychology</i>		
Zeit/Ort Medien	3st Fr 13–16 MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Isabell Bötsch <sup>†</sup>		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> <b>Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Pflichtveranstaltung, Im NF außerdem wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
7 LP	<b>BA:</b> SYS-M2b, SYS-NF-M2 <b>MA:</b> WB-FV (Für Studierende, die im BA nicht an der UHH studiert haben)		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Die Veranstaltung führt in musikpsychologische Forschungsgegenstände und den dazugehörigen Forschungsstand ein. Außerdem lernen sie Ansätze und Modelle der Musikpsychologie sowie Psychologie kennen, die für die Erklärung musikpsychologischer Phänomene und Forschungsergebnisse relevant sind. Anhand ausgewählter aktueller Studien vertiefen sie ihre theoretischen sowie forschungsmethodischen Kenntnisse und lernen sich kritisch mit musikpsychologischer Forschung auseinanderzusetzen. Dadurch erweitern Sie ihre Fertigkeiten, die sie für die Planung und Durchführung eigener Studien benötigen.			

LV-Art/Titel	56-826		
LV-Art/Titel	<b>Physical Modeling und Ultrascale Computing in Musikalischer Akustik und Musikpsychologie</b> <i>Physical Modeling and Ultrascale Computing in Musical Acoustics and Music Psychology</i>		
Zeit/Ort	2st Di 14–16 MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Rolf Bader		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> <b>Studium Generale:</b> 15	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Kontaktstudium:</b> nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> SG, SYS-WB2-FV, SYS-WB2-WB-Kultur <b>MA 10/11:</b> WB-FV, WB-Kultur <b>MA 20/21:</b> SYSMA 1, SYSMA 2, WB-FV, FWB uniweit, WB-Kultur		
8 LP	<b>BA:</b> SYS-M4, SYS-M5, SYS-M6, SYS-M8, SYS-WB-1		
10 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 3, SYSMA 5 <b>MA 20/21:</b> SYSMA 1, SYSMA 2, SYSMA 4, SYSMA 6, SYSMA 7		
15 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 1, SYSMA 2		
16 LP	<b>MA 20/21:</b> SYSMA 3		
20LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 3, SYSMA 5		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Im Seminar werden Themen der Musikalischen Akustik und Musikpsychologie mittels Modellierungsalgorithmen wie Finite-Elemente Methode (FEM), Finite-Differenz Methode (FDM), Impulse Pattern Formulation (IPF) und verwandte Algorithmen diskutiert und angewandt. Themen sind etwa Modellierung von Musikinstrumenten und deren Signalverarbeitung, Simulationen in der Raumakustik, Neuronenmodelle in der Gehirnforschung oder Mensch-Maschine sowie Mensch-Mensch Interaktionen. Die sehr aufwendigen FEM und FDM Modelle werden hierbei durch Ultrascale Computing auf Graphic Processing Units (GPUs) gegenüber CPUs erheblich beschleunigt oder auf Field Programmable Gate Arrays (FPGAs) in			

<sup>†</sup> Unter Vorbehalt

## Systematische Musikwissenschaft SoSe 2024 Stand: 22.02.2024

Echtzeit realisiert. Im Seminar sollen die grundlegenden Methoden erarbeitet und Anwendungsbeispiele erörtert werden.

LV-Nr.	56-835		
LV-Art/Titel	<b>Tanz – Systematische Aspekte</b> <i>Dance – Systematic Aspects</i>		
Zeit/Ort Medien	2st Di 12–14, MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingente Studium Generale:</b> 60	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Veranstaltung des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „Menschenbilder“; Plätze im SG/FWB uniweit werden nach dem Ende der 1. Anmeldephase automatisch via STINE verlost. <b>Kontaktstudium:</b> ja, 4
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> SG, WB2-WB-Kultur, FWB uniweit, SYS-WB2-FV <b>MA 10/11:</b> FWB uniweit, WB-Kultur, WB-FV <b>MA 20/21:</b> SYSMA 2, FWB uniweit, WB-Kultur, WB-FV		
8 LP	<b>BA:</b> SYS-M5, SYS-M6, SYS-M7, SYS-M8, SYS-WB-1, SYS-WB2-FV, WB2-WB-Kultur		
10 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 4, SYSMA 8 <b>MA 20/21:</b> SYSMA 2, SYSMA 5, SYSMA 6		
15 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 2		
16 LP	<b>MA 20/21:</b> SYSMA 3		
20 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 4, SYSMA 8		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Tanz – das sind Schritte, Figuren und Gesten. Das ist Körper-, Raum- und Zeitgefühl. Tanz macht inneres Erleben und Symbolbezüge sichtbar, ist Vergnügen, Ausdruck, Ekstase. Wir nähern uns dem großen Feld der Tanzforschung anhand ausgewählter Aspekte aus der Psychologie, Ethnologie, Soziologie und Neurowissenschaft. Wir fragen nach verkörperten Geschlechterrollen im Tango/Queer Tango und Flamenco. Wir untersuchen Tanzformen in den verschiedenen Kulturen und Epochen. Wir beschäftigen uns mit dem Körperbewusstsein, mit Körper-Raum-Aspekten (Propriozeption), mit Notation und der Messbarkeit von Tanzbewegung sowie mit Konzepten bekannter Tänzer:innen und Choreograph:innen wie Mary Wigman, Merce Cunningham und Pina Bausch. Zum Thema Tanz werden überdies aktuelle Ergebnisse aus der Neurowissenschaft vorgestellt, auch der Zusammenhang von Tanz, Macht und Politik kommt zur Sprache. Wie war das am Hof Ludwig des XIV? Und wie politisch sind Tanzformen wie Hip-Hop und Capoeira heute noch?			
<b>Vorbereitungsliteratur:</b>			
Brandstetter, G. & Klein, G. (Hrsg., 2014) <i>Dance and Theory</i> . Bielefeld: Transcript Verlag.			
Huschka, S. (2002). <i>Moderner Tanz. Konzepte, Stile, Utopien</i> . Reinbek: Rowohlt Verlag.			

	56-837		
LV-Art/Titel	<b>Aerophone – Klang, Messung, Simulation</b> <i>Aerophones – Sound, Measurement, Simulation</i>		
Zeit/Ort	2st, alle 14 Tage, Fr 10–12 und 13–15 Uhr, Raum 1002		
Dozent:in	PD Dr. Jost Leonhardt Fischer		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingente Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Kontaktstudium:</b> nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>MA 20/21:</b> SYSMA 1		

## Systematische Musikwissenschaft SoSe 2024 Stand: 22.02.2024

8 LP	<b>BA:</b> SYS-M4, SYS-M8, SYS-WB1
10 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 3 <b>MA 20/21:</b> SYSMA 1, SYSMA 4
15 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 1
16 LP	<b>MA 20/21:</b> SYSMA 3
20LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 3
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Die Lehrveranstaltung widmet sich der vielfältigen Instrumentenklasse der Aerophone (Windinstrumente). Es werden Aufbau, Funktion, Tonentstehung und Artikulation an ausgewählten Instrumenten thematisiert. Mit modernen und klassischen Messmethoden werden die Tonentstehung und Möglichkeiten der Artikulation untersucht. Wo Messmethoden allein nicht weiterführen oder prinzipielle Beschränkungen erfahren, helfen Modelle und numerische Simulationen oft weiter. Hier wird ein erster Einblick in dieses komplexe Thema gegeben.	

LV-Nr.	56-844		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Gaming</b> <i>Music and Gaming</i>		
Zeit/Ort Medien	2st Do 15–17, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Isabell Bötsch <sup>‡</sup>		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> ja, 5	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium: ja, 5
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> SG, SYS-WB2-FV, WB2-WB-KULTUR <b>MA 20/21:</b> SYSMA 2, WB-FV		
8 LP	<b>BA:</b> SYS-M5, SYS-M7, SYS-M8, SYS-WB1		
10 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 6, SYSMA 8 <b>MA 20/21:</b> SYSMA 2, SYSMA 6, SYSMA 8		
15 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 2		
16 LP	<b>MA 20/21:</b> SYSMA 3		
20 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 6, SYSMA 8		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die historische Entwicklung von Soundtracks für Videospiele in Abhängigkeit von technischen Innovationen und damit verbundenen Einschränkungen und Anforderungen für Kompositionen und Musikproduktion in diesem interaktiven Medium. Des Weiteren werden rezeptionspsychologische sowie ökonomische Funktionen behandelt. Zudem wird die Frage versucht zu klären, welche Wirkung Soundtracks und Musik beim Gaming überhaupt auf das Spielerleben und die Performance aufweisen. Probleme und Herausforderungen der Untersuchung der Wirkung von Musik in diesem interaktiven Medium werden diskutiert und eigene Forschungsdesigns entwickelt.			

LV-Nr.	56-852		
LV-Art/Titel	<b>Python für Musikwissenschaftler:innen</b> <i>Python for Musicologists</i>		
Zeit/Ort Medien	3st Mo 9–12, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Tim Ziemer		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>MA 20/21:</b> SYSMA 1		

<sup>‡</sup> Unter Vorbehalt

## Systematische Musikwissenschaft SoSe 2024 Stand: 22.02.2024

8 LP	<b>BA:</b> SYS-M4, SYS-M8, SYS-WB-1
10 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 3 <b>MA 20/21:</b> SYSMA 1, SYSMA 4
15 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 1
16 LP	<b>MA 20/21:</b> SYSMA 3
20 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 3
<b>Kommentare/Inhalte:</b> In diesem Seminar erlernen Sie die Grundlagen der Python-Programmierung für Musikwissenschaftler:innen. Wie installiert man Python, Jupyter Notebook und Python-Packages? Wie sehen die Grundlagen der Python-Programmierung aus? Wie arbeitet man in einem Repository und worauf sollte man beim Programmieren achten? Wie kommentiert, dokumentiert und versioniert man sinnvoll? Wir wollen gemeinsam eine Sammlung nützlicher Funktionen aufbauen, wie Import und Präsentation von Audio-Dateien, statistische Berechnungen, Fourier-Transformation, Wavelet-Transformation, lineare Regression, ein Export von Audio- und CSV-Dateien und maschinelles Lernen. Jede:r Teilnehmer:in soll eine Funktion selbst implementieren, dokumentieren und präsentieren.	

LV-Nr.	56-856		
LV-Art/Titel	<b>Phononenkristalle – Theorie und Anwendung</b> <i>Phononic Crystals – Theory and Applications</i>		
Zeit/Ort Medien	2st Mo 12–14, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Patrick Kontopidis		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> <b>Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium: ja, 5 Studierende
<b>LP- Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> WB2-WB-KULTUR, SYS-WB2-FV		
8 LP	<b>BA:</b> SYS-M4, SYS-M8, WB2-WB-KULTUR, SYS-WB-1		
<b>Kommentare/Inhalt:</b> Das Forschungsfeld der akustischen Metamaterialien und Phononenkristalle wurde innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte zunehmend populärer. Dass sich komplexe, periodische Geometrien und Verbundstoffe zwecks Schallmodellierung einer solchen Beliebtheit erfreuen, lässt sich vor allem auf ein – zum Großteil noch unentdecktes – Potenzial zurückführen. So wurden in den letzten Jahren zahlreiche innovative Arbeiten über die Entwicklungen derartiger Materialien veröffentlicht. Dazu zählen zum Beispiel akustische Linsen zur Schallbündelung mit besonders engem Fokuspunkt. Zahlreiche Publikationen widmen sich darüber hinaus der Herstellung besonderer geometrischer Strukturen, was nicht unwesentlich der Erschwinglichkeit von 3D-Druckverfahren zu verdanken ist. Zukünftige und aktuelle Anwendungsgebiete finden sich unter anderem im Bau und der Planung von Konzertsälen bzw. Musikstudios, der Automobilindustrie sowie im Schall- und Lärmschutz. Mit Bezug zu aktuellen raum- und bauakustischen Maßnahmen, die vorrangig durch Basotect und Steinwolle erfolgen, werden wir gemeinsam den aktuellen Forschungsstand begutachten und uns der Frage widmen, ob Lösungen durch Metamaterialien effizienter funktionieren können.			

LV-Nr.	56-857		
LV-Art/Titel	<b>Musikbearbeitung, Coverversion, Sampling: Geschichte, Ökonomie, Recht</b> <i>Musical Adaption, Cover Version, Sampling: History, Economy, Copyright</i>		
Zeit/Ort	2st Do 16–18, MwlInst, Raum 1002		
Medien			
Dozent:in	Dr. Marc Pendzich		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> <b>Studium Generale:</b> 5	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium: ja, 5
<b>LP- Varianten und Modulzuordnungen</b>			

## Systematische Musikwissenschaft SoSe 2024 Stand: 22.02.2024

2 LP	<b>BA:</b> SG, FWB uniweit, SYS-WB2-WB Kultur <b>MA:</b> WB-Kultur
8 LP	<b>BA:</b> SYS-M6, SYS-M7, SYS-WB1
10LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 6, SYSMA 8 <b>MA 20/21:</b> SYSMA 6, SYSMA 8
20 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 6, SYSMA 8
<p><b>Kommentare/Inhalte:</b> Vielen Musikhörer:innen gilt Musikbearbeitung als eine der reizvollsten Spielarten der Musik überhaupt, stellen Bearbeitungen doch „Links“ zwischen Stilen, Generationen und sogar Musikepochen her. Und es kann, bezogen auf Rock-/Popmusik, überaus spannend sein, was man „noch so aus einem Song alles machen kann“.</p> <p>Das Seminar „Musikbearbeitung, Coverversion, Sampling: Geschichte, Ökonomie und Recht“ beleuchtet die im Titel genannten Aspekte der Musik und zeichnet in dieser Perspektive die Geschichte (vorrangig) der westlichen populären Musik im 20. und 21. Jahrhundert nach. Neben historischen, zeitgeistigen und soziokulturellen Aspekten spielen dabei immer auch die ökonomischen und rechtlichen Perspektiven mit hinein, denn vielfach sind es ökonomische Faktoren, die zu <i>mehr</i> oder <i>bestimmten Arten</i> von Bearbeitungen, Coverversionen, Samples oder auch Remixes führen. Seit einiger Zeit tritt zu alledem noch der Aspekt „KI“ hinzu. Und da eine wie auch immer gartete Bearbeitung grundsätzlich einen Eingriff in die Rechte Dritter bedeutet, ist auch der rechtliche Rahmen zu umreißen. Themen der einführenden Veranstaltungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlaglichter: Die Musikbearbeitung vorgestern, gestern und heute</li> <li>• Die Geschichte der Rock-/Popmusik aus dem Blickwinkel „Coverversion“</li> <li>• Rechtlicher Rahmen von Musikbearbeitungen</li> </ul> <p>In den weiteren Veranstaltungen folgen die Referate der 2/8/10/20-LP-Studierenden in Form von 35-minütigen Präsentationen in einem weitgefächerten Themenkreis (vgl. z.B. <a href="http://www.coverversion.de">www.coverversion.de</a>) rund um Musikbearbeitungen, Coverversionen, Sampling und Remixes mit anschließender zehnminütiger Diskussion.</p> <p>In der Schlussitzung werden die Ergebnisse zusammengetragen, in den Kontext der Populärmusikgeschichte gesetzt und im Plenum diskutiert.</p> <p>Literatur: Matheja, Bernd (2000). <i>1000 Nadelstiche. Amerikaner &amp; Briten singen deutsch. 1955 – 1975.</i> 2., überarbeitete Auflage: Hambergen: Bear Family. Penzich, Marc (2004, 2008): <i>Von der Coverversion zum Hit-Recycling. Historische, ökonomische und rechtliche Aspekte eines zentralen Phänomens der Pop- und Rockmusik.</i> Münster: LIT.</p>	

LV-Nr.	56-864		
LV-Art/Titel	<b>Suchmaschinenoptimiertes Schreiben über Musik</b> <i>SEO Writing About Music</i>		
Zeit/Ort Medien	3st Mi 12–15, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Tim Ziemer		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> <b>Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Kontaktstudium:</b> Ja, 5
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> SG, FWB uniweit <b>MA:</b> WB-FV		
8 LP	<b>BA:</b> SYS-M4, SYS-M5, SYS-M6, SYS-M7, SYS-M8, SYS-WB-1, SYS-WB2-FV, SYS-WB2-Kultur		
10 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 3, SYSMA 4, SYSMA 5, SYSMA 6 <b>MA 20/21:</b> SYSMA 1, SYSMA 2, SYSMA 4, SYSMA 5, SYSMA 6, SYSMA 7, SYSMA 8		
15 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 12, SYSMA 2		
16 LP	<b>MA 20/21:</b> SYSMA 3		
20 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 3, SYSMA 4, SYSMA 5, SYSMA 6		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Suchmaschinenoptimierung (Search Engine Optimization, SEO) ist wichtig in der Öffentlichkeitsarbeit, Musikvermittlung, Kundenakquise und Wissenschaftskommunikation. In diesem Seminar erstellen, dokumentieren, pflegen,			

# Systematische Musikwissenschaft SoSe 2024 Stand: 22.02.2024

erweitern und füllen wir eine Website kontinuierlich mit neuen, SEO-Inhalten. Thema der Website ist Musikwissenschaft in all ihren Facetten, wir schreiben Tutorials über die Arbeit im Tonstudio, berichten über aktuelle Forschung und Events an unserem Institut und schreiben Artikel aus den Bereichen Musikalische Akustik, Musikpsychologie, Musikethnologie, Musikphilosophie, Musikprogrammierung, Musikmarkt und Musikrecht.

Lerninhalte umfassen:

- Suchmaschinen: Google & Co.
- Themenrecherche: SERPS, Google Adwords, News Netzwerke
- SEO Layout der Website
- SEO Struktur, Formulierungen und Länge von Texten, Grafiken, Sound und Videos
- Links, Back-Links und Abos
- Accessibility: (Farb-)blindheit und Dyslexie
- Qualität, Quantität und Kontinuität der Beiträge
- Zusammenarbeit mit Suchmaschinen
- Success-Monitoring (Google Analytics, Alexa/SimilarWeb)
- Finanzierung (Werbung, VGWort, Affiliate-Links)
- Marketing (Pressestelle der Universität, Feeds, Social Media)

Studienleistung ist es, neben der aktiven Mitarbeit, regelmäßig suchmaschinenoptimierte Artikel für die Website zu schreiben.

Literatur:

Ihr Lieblingsbuch zur [Suchmaschinenoptimierung](#), der [Content-Styleguide](#) der Uni Hamburg

	56-866		
LV-Art/Titel	<b>Sonifikation und Musik</b> <i>Sonification and Music</i>		
Zeit/Ort	3st Fr 9–12, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Tim Ziemer		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> Ja, 5	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Kontaktstudium:</b> Ja, 5
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> SG, FWB uniweit <b>MA:</b> WB-FV		
8 LP	<b>BA:</b> SYS-M4, SYS-M5, SYS-WB-1, SYS-WB 2-FV, SYS-WB2-WB-Kultur, SG <b>MA:</b> WB-FV, WB-Kultur		
10 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 3 <b>MA 20/21:</b> SYSMA 1, SYSMA 2, SYSMA 4		
15 LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 1, SYSMA 2		
16 LP	<b>MA 20/21:</b> SYSMA 3		
20LP	<b>MA 10/11:</b> SYSMA 3		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Sonifikation bezeichnet die systematische und verständliche Darstellung von Daten via Klang. In der Sonifikation dient Sound Design dazu, Daten verlustfrei und ohne Artefakte zu präsentieren, und dabei so aufdringlich und angenehm zu klingen, wie es dem Zweck angemessen ist. Dadurch dient Sonifikation zum Beispiel dem Monitoring von Daten und der Navigation. In der Musik dient Sound Design dazu, ein ästhetisches Klangbild zu erzeugen, Instrumentengruppen einen Ensemble-Klang zu verleihen, Solo-Instrumente hervorstechen zu lassen, die Stimmung der Komposition zu verstärken oder zu kontrastieren und die Verständlichkeit der Stimme zu gewährleisten oder zu verzerren. In jedem Falle ist für eine angemessenes Sound Design umfangreiches musikwissenschaftliches Wissen nötig, in Bereichen von Auditory Scene Analysis über Psychoakustik bis hin zu digitaler Signalverarbeitung und Audioprogrammierung. Hilfreich sind auch musikalische Techniken, von Spieltechniken der Musikinstrumente, über Reverse Scoring aus der Komposition bis hin zu Praktiken aus dem Musik-Mixing und -Mastering. Diese lernen Sie in diesem Seminar kennen, um Sonifikationen zu erzeugen, die deutlich mehr Informationen tragen als die akustische Einparkhilfe oder der Geigerzähler, und dabei angemessener klingen als ein Wecker oder das Piepen einer Waschmaschine. In diesem Seminar erlernen Sie Sounds in Pure Data zu erzeugen und zu manipulieren, um Daten zu sonifizieren. Ihre Sonifikation kann auf Musik, Soundscapes, der menschlichen Stimme und oder weiteren Klängen, Geräuschen und Impulsen basieren. Wer Interesse hat, kann eine Smartphone-App mit eigener Sonifikation implementieren. Programmierkenntnisse werden			

nicht vorausgesetzt.

Literatur:

Thomas Hermann, Andy Hunter & John G. Neuhoff (Eds.): [The Sonification Handbook](#), COST and Logos: Berlin 2011.  
 Raphael Hernandez: Pure Data, on: <https://www.youtube.com/watch?v=rtgGol-l4gA&list=PL12DC9A161D8DC5DC>  
 Tim Ziemer: [Psychoacoustic Music Sound Field Synthesis](#), Springer: Cham 2020.

---

## Kolloquien

---

LV-Nr.	56-820		
LV-Art/Titel	<b>Kolloquium für Examenskandidat:innen (BA/MA)</b> <i>Colloquium</i>		
Zeit/Ort Medien	2st Di 16–18, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Rolf Bader		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>MA 10/11:</b> Die Teilnahme am Examenskolloquium wird dringend empfohlen und ggf. auch vorausgesetzt. <b>BA und MA 20/21:</b> Pflichtveranstaltung
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> SYS-M9 <b>MA 10/11:</b> WB-FV <b>MA 20/21:</b> SYSMA 9		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Im Kolloquium diskutieren wir aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der Systematischen Musikwissenschaft. In erster Linie ist es für Studierende in der Abschlussphase konzipiert, die Forschungen im Zusammenhang mit ihrer BA- oder MA-Arbeit durchführen oder an einem Promotionsprojekt arbeiten. Darüber hinaus werden wir zentrale Entwicklungen in der Systematischen Musikwissenschaft besprechen und durch ausgewählte Studien oder Gastvorträge vertiefen.			

## Zentrale Lehrangebote

### Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA

(Bitte beachten Sie zusätzlich das umfangreiche Angebot der einzelnen Fächer des FB im Wahlbereich Kultur BA und MA!)

#### Empirische Kulturwissenschaft:

<b>LV-Nr.</b>			
LV-Art/Titel	<b>Digital Storytelling</b> <i>Digital Storytelling</i>		
Zeit/Ort	Block-Termine, R. 218 ESA W (PC-Pool), Freitag: 12.04. 10-13 Uhr 19.04. 10-13 Uhr 26.04. 10-16 Uhr 03.05. 10-13 Uhr 17.05. 10-16 Uhr 31.05. 10-13 Uhr 07.06. 10-16 Uhr		
Dozent:in	Roman Knipping-Sorokin		
<b>Kontingent Studium Generale (SG): 0</b>	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Empirischen Kulturwissenschaft <b>Kontaktstudierende + Kontingent:</b> nein <b>Uni-Live:</b> nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
3 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA HF:</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG)  <b>Empirische Kulturwissenschaft:</b> <b>BA HF:</b> EKW (fsb13-14)-M 9, WB-Kultur <b>MA:</b> M7/WB-FV fachliche Vertiefung		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<p>Das Seminar bietet einen Einstieg in das Thema Digital Storytelling. Exemplarisch werden aktuelle Möglichkeiten für die Verwendung von Digital Storytelling aus unterschiedlichen Perspektiven aufgezeigt. Dabei erhalten die Studierenden einen Überblick über gängige Online-Tools, Plattformen sowie Content-Management-Systeme. Mit Hilfe von praktischen Beispielen zu Digital Storytelling werden einzelne Kommunikations- und Inhaltselemente betrachtet und auf Ihre Wirkung quellenkritisch diskutiert. Dabei befassen wir uns mit einzelnen Grundbausteinen des Digital Storytelling wie z.B. den benutzten Medien, der Perspektive, den Inhalten, der Dramaturgie und der Emotionalisierung. Mit Hilfe dieser Grundlage können Studierende, unterstützt durch einzelne, praktische Übungen, ein eigenes Digital-Story-Konzept erarbeiten und umsetzen. Hierdurch lernen Studierende eigene Text-, Bild- und Video-Inhalte digital aufzubereiten und im Internet zu veröffentlichen. Des Weiteren behandelt das Seminar die Einsatzmöglichkeiten des Digital Storytelling in Bereichen wie <i>Immersive Journalism</i>, den Einsatz von multimedialen Erzählungen mit Hilfe von VR und AR in den Kulturwissenschaften und die Nutzung von Digital Storytelling in der Kulturanthropologie. Im Fokus des seminarbegleitenden, praktischen Teils steht die selbstständige Erstellung einer eigenen Onlinepublikation in Form einer Digital Story auf einer Projektwebseite. Hierfür werden neben Funktions- und Design-Aspekten auch rechtliche und inhaltliche Fragen behandelt.</p>			
<b>Lernziele:</b>			
<b>Studierende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bekommen Einblicke in die Erstellung von Webinhalten (Bilder, Videos und Texte)</li> <li>- konzipieren und erstellen ein eigenes Digital-Story-Projekt</li> <li>- lernen unterschiedliche Medien für Digital Storytelling kennen</li> <li>- erhalten einen Überblick über aktuelle Veröffentlichungstools und Plattformen</li> <li>- werden sensibilisiert in Bezug auf Copyright, Datenschutz sowie [für] den eigenen Umgang und Forschung mit Daten im Internet</li> </ul>			

## Systematische Musikwissenschaft SoSe 2024 Stand: 22.02.2024

- erhalten einen Überblick über aktuelle Möglichkeiten der Veröffentlichung im wissenschaftlichen Bereich
- eignen sich selbständig praktische Kenntnisse in der Arbeit mit einem Content-Management-System an.

### Vorgehen:

Prüfungsleistung:

Erstellung von seminarbegleitenden, praktischen Übungen. Selbstständige Lektüre von Texten, aktive Teilnahme am Seminar. Erstellung einer digitalen Projektpräsenz im Internet (Webseite).

## Historische Musikwissenschaft:

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	<b>S: Musikjournalismus in Rundfunk und Internet</b> <i>Broadcasting Journalism</i>		
Zeit/Ort	Fr., 14–18 Uhr: 12.04., MwlInst, Raum 1004 26.04., online 17.05., MwlInst, Raum 1004 31.05., online 14.06., MwlInst, Raum 1004 28.06., MwlInst, Raum 1004 05.07., MwlInst, Raum 1004		
Dozent:in	Thomas Jakobi		
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft <b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
4 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b>  <b>BA HF:</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)  <b>MA:</b> WB-KULTUR		
<b>Kommentare / Inhalte:</b> In der Veranstaltung sollen den Studierenden die Möglichkeiten kreativen Umgangs mit dem Medium Radio vermittelt werden. Um dafür bei den Teilnehmenden die Voraussetzungen zu schaffen, werden ästhetische und redaktionelle Aspekte der Gestaltung des Mediums vermittelt. Verschiedene Arten der Höreransprache und verschiedene Sendeformate und Verbreitungswege (Digitalradio, Internet) des deutschsprachigen Radios werden vorgestellt und von den Studierenden analysiert und bewertet. Grundlagen des Schreibens für das Hören sowie der Darstellungsformen des Mediums und der dafür geeigneten Textsorten werden erarbeitet, außerdem technische Grundkenntnisse der Tonbearbeitung vermittelt. Danach bilden sich Teams von Studierenden, die konkrete Sendeprojekte mit allen Aspekten (Musikauswahl, Themenauswahl für Beiträge, Interviews, Moderation, Produktion) realisieren. Ziel ist die Erstellung von Audio-Files, die in einem professionellen Radioprogramm sendefähig sind.			

## Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie:

LV-Nr.	56-1006
LV-Art/Titel	<b>MS: Vom Grabungsschnitt ins Museum</b> MS: From exavation to museum
Zeit/Ort	Mi 15:00-18:00 Uhr, 14-tägig, ESA W, 122, Beginn: 10.4.24 Sowie drei bis vier Exkursionen zu regionalen Museen und Denkmalämtern, Termine im Seminar
Dozent:in	Edgar Ring*

# Systematische Musikwissenschaft SoSe 2024 Stand: 22.02.2024

<b>Kontingent Studium Generale:</b> 10	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „MenschenBilder“. Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie. <b>Uni-Live</b> ja <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen:</b>			
5 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA HF</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG <b>MA</b> WB-KULTUR, FWB <b>Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie:</b> <b>BA/MA:</b> FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Befunde freilegen und dokumentieren, Funde bergen, reinigen, restaurieren, Befunde und Funde auswerten und publizieren – damit ist die Arbeit der Archäologie noch nicht abgeschlossen. Die museale Präsentation der archäologischen Forschung für ein breites Publikum muss das Ziel sein, auch im Hinblick auf eine gesellschaftliche Akzeptanz des „kleines Faches“. Viele Kommunalarchäologen sind auch verantwortlich für die Museumsarbeit in ihrer Region. Dieses „Joint Venture“ ist der Fokus des Seminars. Zunächst sollen Referate die Forschungen von Kreis- und Stadtarchäologen in Norddeutschland präsentieren, anschließend werden Tagesexkursionen zu entsprechenden Museen unternommen und Gespräche mit den Handelnden geführt. Weitere Informationen, etwa Referatsthemen und Literaturhinweise, können dem Raum „Grabungsschnitt“ auf Agora entnommen werden.  <b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			

## Arbeitsbereich Ägyptologie:

LV-Nr.	56-1007		
LV-Art/Titel	<b>SE: Die Pyramiden des Alten Ägypten</b> <i>SE: The Old Egyptian Pyramids</i>		
Zeit/Ort	Di 16:00-18:00, ESA 1 W, 221		
Dozent:in	Hella Küllmer		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 7	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten vom Arbeitsbereich Ägyptologie <b>Uni-Live:</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 0
<b>LP- Varianten und Modulzuordnungen</b>			
4 LP	<b>BA HF</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG <b>MA</b> WB-KULTUR, FWB		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Die großen königlichen Grabanlagen in Giza, Abusir und Sakkara - den Nekropolen des Alten Reiches -			

faszinieren uns alle, von der Antike bis zum heutigen Tag.

Das Seminar will den Entwicklungsprozess von den ersten Mastabagräbern der frühgeschichtlichen Herrscher bis hin zu den Monumentalbauten in Giza, Abusir und Sakkara unter Einbeziehung neuer Forschungsmethoden und -ergebnissen darstellen. Die Architektur ausgewählter Pyramidenkomplexe wie etwa des Königs Djoser in Sakkara oder des Chufu (Cheops) in Giza soll erklärt und auch unter rituellen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten diskutiert werden.

Archäologische Fundstücke aus Grabungen der letzten Jahre geben einen tiefen Einblick und decken neue Zusammenhänge auf – was wissen wir zum Beispiel über die jeweiligen Pharaonen, was über ihr Leben am Königshof, – aber auch: wer waren die Pyramidenarbeiter und wie lebten sie, welche logistischen Erfordernisse waren notwendig in einer Zeit, die gekennzeichnet ist von einem politischen, sozialökonomischen und religiösen Wandel, der sich nicht nur in der Architektur der Pyramiden widerspiegelt. Welche Bedeutung hatten die Sonnenheiligtümer der V. Dynastie, die zusätzlich zu den Pyramidenanlagen erbaut wurden? Neben zum Teil erst in den letzten Jahren gefundenen und publizierten Tempelreliefs ermöglichen besonders die Funde von Papyri in Archiven der Pyramidentempel, aber auch an einem Hafen am Roten Meer detaillierte und lebhaftere Erkenntnisse: Wie sah das dies- und jenseitige Leben des Königs aus, wie und wo wurde der Kult ausgeführt?

Steht das enorme Anwachsen einer Beamtenschaft im Alten Reich in einem direkten Zusammenhang mit der Größe der Pyramidenanlagen – und ist das Erstarken dieser Beamtenschicht eventuell der Hauptgrund für das Ende des Alten Reiches - oder gab es noch andere Gründe? Viele Fragen, die im Seminar diskutiert werden sollen.

**Lernziele:**

Das Seminar ist für Studierende ohne ägyptologisches Vorwissen.

**Vorgehen:**

Aktive und regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt. Schriftliche Prüfung am Ende des Seminars.

## Themenschwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften im WiSe 23/24 und SoSe 24: *MenschenBilder*

Wie betrachten wir die Menschheit? Wie sehen wir die anderen – und wie wollen wir von anderen gesehen werden? Diese Fragen sind von zentraler Bedeutung für die Kulturwissenschaften, die sich in ihrer Gesamtheit mit Darstellungen, Vorstellungen und Wahrnehmungen des Menschseins befassen. Offensichtlich und zugleich nicht leicht nachvollziehbar ist, wie sich Repräsentationen und Imaginationen des Körpers und der Seele über die Jahrhunderte gewandelt haben. Sei es in archäologischen Forschungen zu Höhlenmalereien oder kulturanthropologischen Studien zur körperlichen Selbstvermessung in der Gegenwart, sei es in mittelalterlichen Ikonographien, in Cyborg-Fantasien oder in totalitären Bildnissen gestählter Körper, sei es in der Geschichte des Balletts oder in Darstellungen von Ethnien und Kulturen durch Musik, auch mittels künstlicher Intelligenz: Überall begegnen wir der Frage der Motivation, der Legitimation und der Ausführung von MenschenBildern. Nicht selten fallen Repräsentationen aus dem Rahmen, gehen über die Normen ihrer Zeit hinaus, demonstrieren Devianz oder zeigen Alternativen oder Utopien des Menschseins auf.

Die zu diesem Schwerpunkt im Sommersemester 2024 angebotene Ringvorlesung wird MenschenBilder in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit analysieren – mit dem Ziel, künftige Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte auszuloten.

Organisiert wird die Vorlesung von Prof. Dr. Otto Habeck (Ethnologie) und Jun.-Prof. Tobias Mörtz (Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie).

Weitere Informationen und eine Übersicht aller im Schwerpunkt angebotenen Lehrveranstaltungen finden Sie unter:

<http://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/fachbereich/fachbereichsschwerpunkt.html>

## Universitätsmusik

LV-Nr.	56-900	
LV-Art/Titel	<b>Chor der Universität</b>	
Zeit/Ort	Dienstag/19:00–21:30 im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent:in	Prof. Thomas Posth	
<b>Weitere Informationen</b>		
Fragen bitte an <a href="mailto:unimusik@uni-hamburg.de">unimusik@uni-hamburg.de</a>		
<b>Teilnahmebegrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>
ja	nein	Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorsingen
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>		
2 LP	<b>BA:</b> WB2-FV, WB-KULTUR <b>MA:</b> FWB	

LV-Nr.	56-901	
LV-Art/Titel	<b>Sinfonieorchester der Universität</b>	
Zeit/Ort	Mittwoch/19:00–21:30 im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent:in	Prof. Thomas Posth	
<b>Weitere Informationen</b>		
Fragen bitte an <a href="mailto:unimusik@uni-hamburg.de">unimusik@uni-hamburg.de</a>		
<b>Teilnahmebegrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>
ja	nein	Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorspiel
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>		
3 LP	<b>BA:</b> WB2-FV, WB-KULTUR <b>MA:</b> FWB	

LV-Nr.	56-902	
LV-Art/Titel	<b>Jazz-Big-Band</b>	
Zeit/Ort	Donnerstag/19:30–22:00 im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent:in	Michael Schroeder	
<b>Weitere Informationen</b>		

# Systematische Musikwissenschaft SoSe 2024 Stand: 22.02.2024

Fragen bitte an <a href="mailto:unimusik@uni-hamburg.de">unimusik@uni-hamburg.de</a>		
<b>Teilnahmebegrenzung:</b> ja	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorspiel
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>		
3 LP	<b>BA:</b> WB2-FV, WB-KULTUR <b>MA:</b> FWB	

<b>LV-Nr.</b>	56-903	
<b>LV-Art/Titel</b>	Großer Chor der Universität	
<b>Zeit/Ort</b>	Montag/19:30–21:30 im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
<b>Dozent:in</b>	Jörg Mall	
<b>Weitere Informationen</b>		
Fragen bitte an <a href="mailto:unimusik@uni-hamburg.de">unimusik@uni-hamburg.de</a>		
<b>Teilnahmebegrenzung:</b> ja	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorsingen
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>		
2 LP	<b>BA:</b> WB2-FV, WB-KULTUR <b>MA:</b> FWB	

**Änderungen vorbehalten**